

Gesünder leben

Aktion gegen Diabetes / Präventionstag in Frankfurt soll nur der A

Von Jutta Rippegather

Rainer Buderus liegt auf der Pritsche und lässt sich von Kirsten Sprang die Füße diagnostizieren. Die Allgemeinärztin aus dem Bürgerhospital kontrolliert die Durchblutung und wie die Nerven reagieren. Sein Großvater, sagt der 65-Jährige, war Diabetiker und musste sich einen Zeh abnehmen lassen. Er hat Angst, dass ihm ein ähnliches Schicksal droht. Deshalb ist er von Königstein nach Frankfurt ins Dominikanerkloster gefahren, wo die Landesärztekammer (LÄK) ihren Diabetes-Präventionstag veranstaltet.

Buderus hat keine Diabetes. Doch die Veranlagung zu der Krankheit ist durch den familiären Hintergrund gegeben. Deshalb gehört er exakt zur Gruppe jener, die die Ärztekammer mit ihren Partnern aus Gesundheit und Sport mit dem Angebot ansprechen wollen. „Wir wollen aufklären über eine gesunde Lebensweise, über die richtige Ernährung und Bewegung“, sagt LÄK-Präsident Gottfried Knoblauch zu Hatzbach. Es gehe darum, die Bilder aus der Werbung zu korrigieren.

Mehr als eine halbe Million Menschen leiden in Hessen an Diabetes

Der Präventionstag soll denn auch nur der Startschuss sein für eine breit angelegte Informationskampagne für Mitarbeiter in Unternehmen, Behörden und später, hofft der Präsident, auch in den Schulen. Eine Offensive, die dringend notwendig ist: Allein in Hessen leiden mehr als eine halbe Million Menschen an der Krankheit, davon fast alle an Diabetes Typ 2. Die Zahlen steigen weiter dramatisch. Welche Gene dafür verantwortlich sind, wird noch erforscht. Doch eins ist bereits bewiesen: Übergewicht, falsche Ernährung und mangelnde Bewegung tragen wesentlich zur Entstehung bei.



Die Squaredance-Gruppe zeigt, dass Bewegung Spaß macht. JÜLICH